

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **27.08.2013** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/SozA/005

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:40 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

stellv. Vorsitzender

Zschoch, Mirco

- für Frau Meißner

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet

Bublitz, Werner

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-Joachim

Knauer, Detlef

von Oettingen, Gero

Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Bauer, Hans

Cölle, Hans-Hendrik Dr. med.

Müller, Astrid

- für Herrn Kotzke

Röttger, Fritz

Wirz, Angelika

Verwaltung

Feldmann, Renate

Kindler, Thies

Kugel, Michael

Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 30.05.2013
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Information über Zuweisung von Flüchtlingen
5. Bestellung eines/einer ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2013 0383/1
6. Umbildung des Ausschusses für Soziales und Integration:
Bezugsvorlage: 2013 0383
Vorlage: 2013 0385
7. Burgdorf-Aktiv-Pass einführen;
- Antrag von Herrn Fleischmann (Die Linke) vom 29.05.2013 -
Vorlage: 2013 0382
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Morich, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 30.05.2013

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

K E I N E

4. **Information über Zuweisung von Flüchtlingen**

Frau Feldmann informierte den Ausschuss für Soziales und Integration über den derzeitigen Stand der Zuweisungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen nach Burgdorf und die daraus resultierende immer schwieriger werdende Unterbringung.

Ausführliche Informationen befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Herr von Oettingen fragte nach, ob bei den Überlegungen der Unterbringung auch eine Unterbringung von Flüchtlingen im Sporting Hotel oder Hotel Schwarzer Herzog einbezogen werden könne.

Frau Feldmann bestätigte, dass diese Unterbringungsmöglichkeit auch mit in die Überlegungen einbezogen werden könne.

Frau Weilert-Penk schlug eine Besichtigung der Unterkunft in der Friederikenstr. 43 durch den Ausschuss für Soziales und Integration vor.

Herr Morich meinte, dass dies ein guter Vorschlag sei und vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration eine entsprechende Besichtigung stattfinden solle.

5. **Bestellung eines/einer ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten** **Vorlage: 2013 0383/1**

Herr Roy Gündel stellte sich dem Ausschuss für Soziales und Integration vor und erläuterte das vom Präventionsrat und dem Arbeitskreis Integration erstellte Aufgabenprofil des ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten.

Herr Zschoch begrüßte, dass sich Herr Gündel die Zeit nimmt und sich dem Ausschuss vorstellt. Er äußerte, dass sich die CDU-Fraktion intensiv mit dem Aufgabenprofil beschäftigt habe und zu dem Entschluss gekommen sei, diesem Vorschlag zu folgen.

Die CDU-Fraktion würde jedoch eine Teamlösung mit Herrn Gündel und Frau Birgin vorschlagen. Dadurch hätte man zwei qualifizierte Personen für diese Aufgabe.

Frau Weilert-Penk beantragte, Herrn Gündel zum Integrationsbeauftragten zu benennen und Frau Birgin als dessen Stellvertreterin. Herr Gündel und Frau Birgin sollten nicht gleich aber gleichberechtigt als Team bestellt werden.

Frau Pape plädierte ebenfalls dafür, einen Integrationsbeauftragten und einen Stellvertreter zu benennen. Eine Aufgabenverteilung auf gleicher Ebene sei in der Praxis nicht förderlich.

Herr Zschoch äußerte, dass bei einer gleichberechtigten Lösung die Arbeit absprechbar wäre und dies keine Probleme geben dürfe. Man hätte zwei junge engagierte Leute für das Thema Integration, die auf Augenhöhe zusammen arbeiten würden.

Herr Bublitz meinte, dass bei den Aufgaben des ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten eine Teamlösung nicht zielführend sei und er für einen Stellvertreter plädiere.

Herr Knauer sagte, dass die CDU-Fraktion lange genug Zeit gehabt hätte, Frau Birgin ins Spiel zu bringen. Herr Gündel sollte zum Integrationsbeauftragten bestellt werden und Frau Birgin als dessen Stellvertreterin.

Herr Röttger gab zu bedenken, dass sich bei einer Teamlösung ggfs. der eine auf den anderen verlassen würde. Er könne der Äußerung von Frau Pape nur beipflichten.

Frau Weilert-Penk stellte für die Gruppe SPD/Die Grünen den Antrag, dem Rat zu empfehlen,

1. Herrn Roy Gündel zum Integrationsbeauftragten und Frau Gurbet Birgin zur Stellvertreterin des Integrationsbeauftragten zu bestellen;
2. die vom Präventionsrat zusammen mit dem Arbeitskreis Integration erstellten Zielvorstellungen sowie das Aufgabenprofil für die Funktion eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten in der Stadt Burgdorf sollen die vorläufige Grundlage für die Arbeit des Integrationsbeauftragten bilden.
Deshalb machen sich Verwaltungsausschuss und Rat diese Ausführungen zu eigen, bis nach einem Erfahrungszeitraum von etwa einem Jahr eventuell eigene Aufgabenbeschreibungen und Zielvorstellungen durch die Politik erarbeitet werden.

Herr Zschoch beantragte im Namen der CDU-Fraktion, Herrn Gündel und Frau Birgin gleichberechtigt als Integrationsbeauftragte zu bestellen.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die vom Präventionsrat zusammen mit dem Arbeitskreis Integration erstellten Zielvorstellungen sowie das Aufgabenprofil für die Funktion eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten in der Stadt Burgdorf sollen die vorläufige Grundlage für die Arbeit des Integrationsbeauftragten bilden.

Deshalb machen sich Verwaltungsausschuss und Rat diese Ausführungen zu eigen, bis nach einem Erfahrungszeitraum von etwa einem Jahr eventuell eigene Aufgabenbeschreibungen und Zielvorstellungen durch die Politik erarbeitet werden.

Der Ausschuss für Soziales und Integration lehnte den Antrag der CDU-Fraktion mit 6 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen ab.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen folgenden empfehlenden Beschluss:

Herr Roy Gündel wird zum Integrationsbeauftragten bestellt.

Frau Gurbet Birgin wird zur Stellvertreterin des Integrationsbeauftragten bestellt.

**6. Umbildung des Ausschusses für Soziales und Integration:
Bezugsvorlage: 2013 0383
Vorlage: 2013 0385**

Frau Weilert-Penk beantragte, als Ersatz für Frau Dörte Lange Herrn Roy Gündel als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales und Integration und als Stellvertreter für Herrn Roy Gündel Herrn Matthias Paul zu berufen.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Als Ersatz für Frau Dörte Lange wird Herr Roy Gündel als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Soziales und Integration berufen.

Als Stellvertreter für Herrn Roy Gündel wird Herr Matthias Paul berufen.

**7. Burgdorf-Aktiv-Pass einführen;
- Antrag von Herrn Fleischmann (Die Linke) vom 29.05.2013 -
Vorlage: 2013 0382**

Herr Fleischmann erläuterte dem Ausschuss für Soziales und Integration den Antrag auf Einführung des Burgdorf-Aktiv-Passes. Er führte an, dass der Kreis der Anspruchsberechtigten des Burgdorf-Aktiv-Passes auch Geringverdiener, Personen mit einem Einkommen unter der Armutsschwelle von 940,00 €, beinhalten solle.

Frau Weilert-Penk äußerte, dass der Antrag sozialpolitisch gut und richtig sei, man jedoch genau hinsehen müsse, was machbar sei und welche Leistungen bereits anderweitig abgedeckt seien.

Herr Zschoch hielt den Antrag ebenfalls für lobenswert, jedoch sei bereits durch das Bildungs- und Teilhabepaket eine deutliche Verbesserung eingetreten. Des Weiteren gebe es bereits für Sozialleistungsempfänger ermäßigte Tarife wie zum Beispiel im Schwimmbad.

Die Stadt befinde sich nach wie vor in einer schwierigen finanziellen Situation. Bei dem vorhandenen defizitären Haushalt wäre es ein falsches Signal, einen neuen Topf zu öffnen.

Herr Kugel äußerte, dass Burgdorf bereits schon viel tue und dass bei dem Begriff der Armutsbekämpfung andere Träger wie der Bund gefragt seien. Viele Leistungen seien bereits durch die veränderten Sozialhilfesätze, höhere Leistungen für Asylbewerber und das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt.

Des Weiteren würde durch die Einführung des Aktiv-Passes ein erheblicher zusätzlicher Verwaltungsaufwand produziert.

Frau Pape sagte, dass mit dem Bildungs- und Teilhabepaket bereits ein guter Ansatz bestehe und bei Beiträgen für Vereine bereits Vergünstigungen für Empfänger von Sozialleistungen bestehen. In Burgdorf seien bereits gute Möglichkeiten für Leistungsempfänger an kultureller Teilhabe gegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Integration lehnte den Antrag des Herrn Fleischmann einstimmig ab.

8. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

K E I N E

9. **Anregungen an die Verwaltung**

Herr Morich äußerte, dass es sich bei dem Stadtmarketingverein um einen leistungsstarken Verein mit mehr als 400 Mitgliedern handeln würde, der mit jährlich 30.000,00 € unterstützt werde und regte an, über eine Streichung der Unterstützung nachzudenken. Er werde dies in seiner Fraktion thematisieren.

Einwohnerfragestunde

Herr Garg nahm zu den Fragen aus einem offenen Brief des Seniorenrates an die Ratsfraktionen und die Verwaltung der Stadt Burgdorf Stellung. Er betonte, dass er keine öffentlichen Mittel beantragt habe.

Frau Weilert-Penk meinte, dass weitere Diskussionen im Bauausschuss geführt werden sollten.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer